

Johann Anton Hoch, Hofkaplan in Schaan, bittet Joseph Adam von Liechtenstein bittet, dass ihm der von einer kaiserlichen Kommission zugestandene Anteil am Novalzehnt ausgefolgt wird. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1723 April 23], AT-HAL, H 2638, unfol.

[7] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht weltbekhanter eyffer vor den dienst Gottes und hegende höchste clemenz gegen dero untergebinster beneficiaten und seel-sorgeren veranlasset, auch mich hiermit in aller submission vor- und anzubringen, welcher gestalten, wie ohne mein weiteres unterthänigstes erinern, noch gnädigst beywohnen wird, der noval-zehent² einem iedem beneficiaten in alhiessigen reichsfürstenthum zwar sequestriert, jedoch auff gnädigste resolution hinwiderumben ein und anderem gegen abzug des drittel bereits restituiret, mir aber von dero hochfürstlich verwaltung das meinige was von einer angewesten kayserlichen subdelegations-commission mir zuerkhant nicht verabfolget, sonderen bedeutet worden, euer hochfürstlich durchlaucht, meinem gnädigsten collatori hierumben supplicando zue belangen. Ob nun zwar ich eine so mühesambe pfarr alhier in Trisen³ zue versehen, und die höchste berg sodann immer gefährlich zue besteigen habe, so seynd jedannach die pfarr redditus zur notwendiger underhaltung eines pfarrers bevor in misswachs-jahren nicht zulänglich, auch selbe nur [2] allein aus den wenigsen feld-pflanzen und wein-zehent alljährlich gezogen werden müssen. Als gelangt an euer hochfürstlich durchlaucht meinen gnädigsten collatorem, mein untherthänigst nothdringendes bitten, selbe geruhen an dero nachgesetztes löbliches Oberamt⁴ zue Hohenliechtenstein die gnädigste verordnung dahin ergehen zue lassen, damit mir der wenige zue meiner jährlichen sustentation höchst benötigte von hochgedachter kayserlicher subdelegations-commission mir zuerkhante noval-zehent verabfolget, und in conformitet dessen auch fürbers hin vergünstiget werden möchte.

Welcher höchster gnad ich in meinem täglichen mess-opfer ingedenckhen Gott, den allmächtigen, vor euer hochfürstlich durchlaucht umb langwürige glückliche regierung und hohen aufnahm dero hochfürstlichen hauses innstendigst anbetten, auch zue bitten, nicht ablassen werde, bis ich ersterbe.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Unterthänigster client und unwürdigster caplan.

Joann Anton Hoch⁵
pfarrer zue Trisen.

¹ *Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

² *Neubruchzehnt (Novalzehnt): Zehntabgabe auf durch Trockenlegung von Sumpfland neugewonnenes Acker- und Wiesenland.*

³ *Triesen, Gem. (FL).*

⁴ *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.*

⁵ *Johann Anton Hoch (1681–1741) war von 1709 bis 1711 Hofkaplan in Schaan und bis 1741 Pfarrer in Triesen. Im Novalzehntstreit richtete er sich gegen die fürstlichen Beamten und predigte gegen die fürstliche Herrschaft. Vgl. Franz NÄSCHER, Hoch, Johann Anton, Priester; in: HLFL 1, S. 364.*